

Bildung zählt! – nicht nur als lebenslanges Bedürfnis sondern auch als individuelle und soziale Herausforderung. Gesellschaftliche Teilhabe wird erst möglich durch Wissen. Wie vielgestaltig dieses Wissen sein kann, zeigen die folgenden Beispiele. Lernen im und für den Alltag, Fragen aus Wissenschaft und Forschung, Lernen zu Überleben, Erfahren von Umweltsystemen, Erlernen von beruflichen Fertigkeiten. So unterschiedlich der Lernanlass, so verschieden sind auch die Lernorte – wir lernen morgens beim Zähneputzen und abends in der Oper und vielleicht zwischendurch in der Schule und am Arbeitsplatz. Überall dort sollte auch der Agendgedanke sein und uns erinnern an die gerechte Verteilung von Bildungschancen und das große Privileg, das wir z.B. als Leser und Leserin dieses Heftes teilen. In diesem Sinne: Viel Spaß beim Lesen und Handeln!

PROJEKTE

Umweltdiplom 2005

Das Agendabüro in Darmstadt bietet von März bis Juli 2005 in Zusammenarbeit mit 28 Kooperationspartnern ein Aktionsprogramm für Kinder und Jugendliche an. Über aktive Teilnahme, Besuche und Führungen in freier Natur oder bei Organisationen und Einrichtungen können die jungen TeilnehmerInnen spielerisch Natur und Umwelt in der Darmstädter Umgebung erkunden und kennen lernen. Die Themen sind dabei vielfältig: Bachleben und Schafscheren, Energie aus Abfall, Bau von Fotovoltaikanlagen, Fledermausschutz und Waldkunst sind nur einige Beispiele aus dem breiten Angebot. Für die älteren Jahrgänge sind Zuschüsse für Jahrgangsabschlussfahrten geplant, wenn sie Themenschwerpunkte aus den Bereichen Leben und Arbeiten, Klimaschutz, Wasser, ökologische und soziale Bildung o.ä. behandeln und einen Bezug zu den Leitsätzen und Zielen der lokalen Agenda herstellen.

⇒ Unterlagen können beim Agendabüro der Stadt Darmstadt, Bessunger Str. 125, 64295 Darmstadt angefordert werden. Weitere Infos gibt es auch unter www.agenda21.darmstadt.de/aktuell/index.htm

Lernende Lausitz

Der Osten Deutschlands hat mit hohen Abwanderungsraten zu kämpfen - auch qualifizierte Arbeitskräfte verlassen ihre Region. Nun wird versucht, hier gegenzusteuern und Abhilfe über ein Bildungsnetzwerk schaffen. Die Lausitz z.B. soll zu einer „Lernenden Region“ werden.

Bereits seit Frühjahr 2001 sind bundesweit durch ein BMBF-Programm über 70 regionale Netzwerke entstanden, die Ideen entwickeln und verwirklichen. In der Lausitz beteiligen sich 22 verschiedene Träger: auch das Agendabüro der Stadt Cottbus ist mit

dabei. Ökologie und Osterweiterung sind besondere Schwerpunkte der "Lernenden Lausitz". Beispielsweise entwickeln sich kleine und mittelständische Unternehmen weiter zu "lernenden Organisationen" – z.B., indem die Aus- und Fortbildung gebündelt wird. Frauen sollen zudem für Führungspositionen in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft qualifiziert und motiviert werden. Stadtteilbezogenes Vorgehen soll Gruppen, die bisher nicht adressiert wurden, zum Lernen motivieren. Auch ein virtuelles Bildungsportal für die Region gehört zu den Projekten.

⇒ Weitere Infos bei Agenda-Büro Cottbus, Tel. 0355/612-2756, und im Internet unter www.lokaleagenda21cottbus.de/

Agenda Arbeitskreis „Jugend und Bildung“

Ende 2004 stellte der Agenda-Arbeitskreis „Jugend und Bildung“ die Broschüre „Partner für Schulen, Kinder und Jugendeinrichtungen - Kaiserslautern und Umgebung“ der Öffentlichkeit vor. Mit dabei waren der Lern- und Erlebnisbauernhof Eulenbis, das Pfalztheater und das Ökologieprogramm Freilandlabor. Die Zirkus AG der Integrierten Gesamtschule sowie Kinder der Geschwister-Scholl-Schule begleiteten den Nachmittag mit Show- und Zirkuseinlagen.

Die 25 Seiten starke, neu aufgelegte Broschüre wurde in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Studienseminar für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen und mit Unterstützung des Pädagogischen Zentrums Rheinland-Pfalz, sowie dem Referat Umweltschutz der Stadtverwaltung Kaiserslautern neu konzipiert. Sie hilft beim Planen von Exkursionen, Projekten, Aktionen, Fahrten und Wandertagen. Es beteiligen sich



kulturelle, soziale und ökonomische Partner mit Adresse, Ansprechpartner und konkretem Angebotsprofil.

⇒ Die Broschüre ist kostenlos erhältlich beim Staatlichen Studienseminar für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen, Pirmasenser Str. 65, 67655 Kaiserslautern und bei der Stadtverwaltung, Agenda-Arbeitskreis „Kinder, Jugend und Bildung“ beim Rathaus-Referat Umweltschutz, Willi-Brandt-Platz 1, 67657 Kaiserslautern

Umweltbildung = positive Energie

Erneuerbare Energien sind „cool“ – das finden viele Jugendliche. Der Bundesregierung ist diese Akzeptanz der jungen Generation wichtig, denn die Nutzung der erneuerbaren Energien soll in den nächsten Jahren stark ausgebaut werden. Das Forschungsvorhaben "Umweltbildung Erneuerbare Energien" untersuchte die bisherige Praxis der Umweltbildung an 32 allgemein- und berufsbildenden Schulen im gesamten Bundesgebiet und erprobte mit 800 Jugendlichen neue Vermittlungsmethoden und Kommunikationswege, wie z.B. „Bekennershirts“ mit flotten Slogans zum Thema Energie. Parallel dazu stand eine Vielzahl von Unterrichtsmaterialien auf dem Prüfstand, wurde systematisch erfasst und bewertet. Das Bundesumweltministerium stellt auf der Webseite www.die-erneuerbaren.de/index.html die Ergebnisse der Analyse vor und empfiehlt kreative und vielseitige Materialien.

Außerdem können interessierte SchülerInnen bei „Jugend mit Energie“ am Wettbewerb des BMU für die originellsten Klimaschutzprojekte teilnehmen (noch bis zum 15. Juli 2005).

⇒ Infos gibt es unter www.unendliche-energie.de/

Grünes Klassenzimmer

Der denkmalgeschützte Gutshof NaturGut Ophoven ist ein Zentrum für innovative Umweltbildung mit Sitz im Leverkusener Stadtteil Opladen. Inmitten



einer 60.000 m² großen Parkanlage betreiben die Stadt Leverkusen und der Förderverein seit 1988 das Umweltzentrum. Hier findet handlungsorientierte Umweltbildung für Kinder, Familien und Senioren statt. Zweimal im Jahr erscheint ein Programm mit mehr als 150 Veranstal-

tungen zu Natur- und Umweltthemen - auch im Sommer 2005 können Kindergarten- und Schülergruppen „Sonnige Zeiten“ erleben. Unter diesem Motto steht das „Grüne Klassenzimmer“, das aus rund 80 spannenden und lehrreichen Angeboten für alle Schulformen und Altersgruppen rund um das Thema Natur und Umwelt besteht. Dabei stehen Aspekte der Bildung für nachhaltige Entwicklung im Vordergrund.

⇒ Info: NaturGut Ophoven, Tel. 02171.73499-15, und unter <http://www.naturgut-ophoven.de/>

Unsere Stadt in 20 Jahren

Der Verein Lokale Agenda 21 für Dresden e.V. wird 2005 mit Unterstützung der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung unter Schirmherrschaft des Landtagspräsidenten bereits zum dritten Mal die Messe "Schüler gestalten Zukunft" präsentieren.

Die vorangegangenen Ausstellungen im Kultusministerium 2001 und im Sächsischen Landtag 2003 waren ein großer Erfolg und nun werden wieder Schüler und Lehrer gesucht, die mit Projekten, Objekten und Aktionen "nachhaltige Entwicklung" ganz konkret in aktives Tun umsetzen.

⇒ Info: Dr. Claus Peter Geier, Lokale Agenda für Dresden e.V., Palaisplatz 2b, 01097 Dresden, Tel.: 0351/811-4162, E-Mail: cpgeier@dresdner-agenda21.de und bei www.dresdner-agenda21.de

BEISPIELE

Uni für erneuerbare Energien

Auf Anregung der TeilnehmerInnen der Konferenz "Renewables 2004" in Bonn hat das Bundesforschungsministerium (BMBF) nun beschlossen, den Aufbau einer Internationalen Universität für Erneuerbare Energien zu finanzieren. Das Institut für solare Energieversorgungstechnik der Universität Kassel wird eine Internetplattform aufbauen, auf der das internationale Wissen über erneuerbare Energien gesammelt und vernetzt wird. Ab 2007 werden dann Studiengänge auf der Basis von E-learning-Modulen angeboten.

⇒ Info: Jürgen Schmid, Universität Kassel, Tel. 0561/72940, Email: mbox@iset.uni-kassel.de <http://www.iset.uni-kassel.de>

Bildung für nachhaltige Entwicklung in Kitas

Es gibt eine Vielzahl von Beispielen für die Umsetzung von Agenda 21 - Projekten in Kindertageseinrichtungen: Die neue Website der S.O.F. Save Our

Future-Umweltstiftung zeigt, wie bereits mit Kindern im Vorschulalter Agenda 21-Projekte durchgeführt werden können. Hier finden Erzieherinnen Praxishilfen, Literaturtipps, Links und Hintergrundinformationen zu den Themen „Wasser kennen lernen“ und „Energie erleben“ oder „Tiere achten lernen“.

⇒ Info: S.O.F. Save Our Future-Umweltstiftung, Bahnhof Klein Flottbek, Jürgensallee 51 – 53, 22609 Hamburg und unter <http://www.kinder-tun-was.de>

Selbsthilfeprojekte für Frauen

Das Deutsche Komitee für UNIFEM setzt sich seit 1991 für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen in Entwicklungsländern ein und vergibt jährlich den Deutschen UNIFEM-Preis für nachhaltige Selbsthilfeprojekte von Frauen und Frauengruppen in den sich entwickelnden Ländern. 2004 stand der Preis unter dem Motto: "Ernährung weltweit sichern - Frauen in der Landwirtschaft" und ging an Frauen in Bolivien, Nordkenia und Bangladesch. 2005 verleiht UNIFEM den diesjährigen Preis an Projekte im Bereich von Mikrofinanzprogrammen für Frauen. Bewerbungsfrist ist der 31.05.2005.

⇒ Kontakt: Projektbüro Komitee für UNIFEM, c/o Margret Lemor, Böckingstraße 6, 53604 Bad Honnef und unter <http://www.unifem.de/de>

VERSCHIEDENES

Schule und Klima

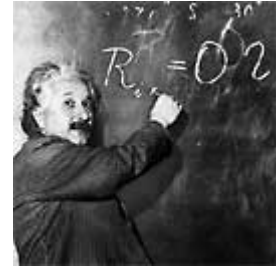
Das Klima-Bündnis e.V. und die Deutsche Post AG laden alle Schulen herzlich ein, sich an der bundesweiten Ausschreibung "Klima-Bündnis-Schule 2005" zu beteiligen. Ziel ist es, die Anwendung erneuerbarer Energien und Effizienzmaßnahmen in Schulen im Norden und im Süden zu fördern, Schüler und Schülerinnen für die globalen Folgen des Klimawandels zu sensibilisieren und für den Klimaschutz zu begeistern. Konzepte können bis 30. April 2005 eingereicht werden.

Infos dazu bei www.klimabuendnis.org

Visionen 2014

Sind 10 Jahre eigentlich lang oder kurz? Viele Menschen trauen sich jedenfalls nicht, so weit in die Zukunft zu blicken. Und selbst die Meinungsforschung hält sich angesichts dieser Zeitspanne lieber zurück. Also: Wie wird Europa in zehn Jahren aussehen? Das Institut für Kommunikationswissenschaft der Universität Augsburg bietet mit dem Internet-Projekt „Zeitkapsel“ die Möglichkeit, Visionen über die Zukunft Europas zu formulieren. Tausend Personen - Prominente und Nicht-Prominente -

haben sich bereits gedanklich in die Zukunft gebeamt. Und im Jahre 2014 werden die TeilnehmerInnen erfahren, was sie zehn Jahre zuvor erträumt hatten und können ihre Visionen mit der Realität vergleichen.



⇒ Info: Prof. Dr. Frank Brettschneider, Institut für Kommunikationswissenschaft der Universität Augsburg, Tel. 0821/5985665 und im Internet unter www.euro.de/zeitkapsel

ZDF.umwelt sucht Energiesparmeister der Nation

Bis zum April 2005 begleitet das ZDF Umweltmagazin zwei Familien, die ihr Haus unter Energiespar-Aspekten sanieren. Gleichzeitig sind die Zuschauer zu einem Wettbewerb aufgerufen: Jeder, der durch eigene Beiträge in den Bereichen Wohnen und Verkehr zur Verringerung des CO₂-Ausstoßes beiträgt, kann mitmachen. Die Besten werden „Energiesparmeister der Nation“.

⇒ Info: Zweites Deutsches Fernsehen, Redaktion Umwelt www.umwelt.zdf.de

Münster ist lebenswerteste Stadt

„Lebenswerteste Stadt“ darf sich Münster auf internationalem Parkett seit Mitte Oktober 2004 nennen. Die Kriterien bei dem Städtewettbewerb entsprachen den Nachhaltigkeitsindikatoren Natur und Umwelt, Bürgerbeteiligung und Zukunftsplanung. Die Münsteraner Beiträge - Broschüre, Film und Vortrag - sind ab sofort im Internet oder in der Münster Information im Stadthaus erhältlich.

⇒ Info: Stadt Münster, Tel.: 0251/492-1300, <http://www.muenster.de/stadt/medien>

LITERATUR/MATERIALIEN

Surftipps:

Mitarbeiter zu nachhaltigem Handeln motivieren

In den meisten Unternehmen herrscht Unklarheit darüber, wie nachhaltiges Wirtschaften konkret umgesetzt werden kann. Im Projekt „MIMONA (Mitarbeiter-Motivation zu Nachhaltigkeit)“ geht nun der Bundesdeutsche Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M.) e.V. der Frage nach, wie Mitarbeiter in Unternehmen im Sinne der nachhaltigen Entwicklung angesprochen und motiviert werden können. „MIMONA“ wird in Kooperation mit der Stiftung Arbeit und Umwelt der Indust-

riegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IGBCE) und der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) realisiert. Die Projektwebsite <http://www.mimona.de> bietet unter anderem eine Datenbank mit Beispielen zur Mitarbeitermotivation, die in Unternehmen bereits erfolgreich praktiziert wurden.

Agenda 21-Quiz

Sie sind mit allen Fragen zum Thema Agenda 21 bestens vertraut und kennen sich aus? Die Gelsenkirchener Lokale Agenda hat sich Quizfragen ausgedacht und lädt zum Mitraten ein. Schauen Sie doch mal rein beim Wissens-Test für Anfänger und Profis rund um die Nachhaltigkeit und das Agenda-Dokument!

http://agenda21.gelsenkirchen.de/agenda21_texte/sta_r_t.htm

EcoTopTen ist eine vom Öko-Institut initiierte Informationskampagne für nachhaltigen Konsum und Produkt-Innovationen im Massenmarkt. Im Fokus stehen dabei die EcoTopTen-Produkte, die ökologisch sowie qualitativ und technisch hochwertig sind und ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis haben. Mit EcoTopTen haben es VerbraucherInnen bald leichter, denn die Kampagne liefert ihnen eine Marktübersicht über attraktive nachhaltige Produkte. Im Internet unter www.ecotopten.de

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Nun kann die Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in Schulen breit gestreut verankert werden: Das BLK-Programm „Transfer-21“ – und die im Programm „21“ erarbeiteten Konzepte und Materialien sollen bis 2008 an 4500 Schulen in 13 Bundesländern etabliert und ausgebaut werden. Auch Grund- und Ganztagschulen sowie die Aus- und Fortbildung von Lehrerinnen und Lehrern werden integriert. Koordiniert wird Transfer-21 im Institut für Erziehungswissenschaftliche Zukunftsforschung an der Freien Universität Berlin und ist einsehbar unter www.transfer-21.de

Ernährung anders gestalten

BSE, Massentierhaltung oder verseuchte Erdbeeren: unsere Ernährungsweisen sind zum gesellschaftlichen Problem geworden. Während der Forschungsarbeiten im Projekt „Ernährungswende“ entwickelte sich das Thema Ernährungsleitbilder zu einem übergreifenden und für eine Ernährungswende zentralen Thema. Die Arbeit daran und die Diskussionen mit einer Vielzahl von Personen mündete in das Buch "Ernährung anders gestalten". Dieses Buch für inte-

ressierte Laien und Fachleute aus Wissenschaft und Beratung versteht sich als ein Diskussionsanstoß zur Veränderung von Ernährungsverhalten. Ausgehend von der Analyse vergangener und gegenwärtiger Leitbilder aus verschiedenen Perspektiven werden Anforderungen an Leitbilder für eine neue Orientierung der Ernährung entwickelt.

Die Herausgeberinnen Doris Hayn und Claudia Empacher untersuchen Ernährungsleitbilder und ihre zukünftige Rolle für eine gelungene Ernährung im Alltag und deren Praktikierbarkeit.

⇒ Weitere Informationen zum Buch unter www.isoe.de/literat/ernaehrlbf.htm

Weitere Informationen zum Forschungsverbund "Ernährungswende" und den einzelnen Teilprojekten unter www.ernaehrungswende.de

Kreative und künstlerische Wege zur Agenda 21

Die Publikation "Die Kunst der Zukunftsfähigkeit" wird von agenda-transfer/ Bundesweite Servicestelle Lokale Agenda 21 angeboten. Neben Beispielen künstlerischer Arbeiten ist diese Projekte-Sammlung mit Hintergrundtexten und einem Serviceteil angereichert. Die gut 80 Seiten starke Broschüre kostet 5 € und gibt den Kommunen, lokalen Agenda-Gruppen, sowie Kunst- und Kultureinrichtungen Anregungen und ermutigt zu eigenem Handeln.

⇒ Bezug: agenda-transfer Agentur, Katja Pinnow, Tel. 0228/60461-0 www.agenda-service.de

TERMINE

8. bis 10. April 2005, Feuchtwangen: Das Aktionsbündnis "Tag der Regionen" lädt zum zweiten Bundestreffen der Regionalbewegung ein. Näheres dazu unter www.tag-der-regionen.de

11.-15. April 2005, Gelnhausen: Training „Wie werden Bürger zu Akteuren? Selbstorganisation von Bürgerinteressen“ Kontakt: Rita Herrgen, Tel. 06051/89225 Email: r.herrgen@burckhardthaus.de

28. und 29. April 2005, Gelsenkirchen: Bundesweite Job- und Bildungsmesse Erneuerbare Energien. Im Vordergrund der Messe stehen Kontakte zwischen Jobsuchenden, Arbeitgebern und Bildungseinrichtungen. Mehr Info: www.jobmesse.de

Impressum

Herausgeber: Öko-Institut e.V., Rheinstraße 95, 64295 Darmstadt, Tel.: 06151-8191-40, Email b.brohmann@oeko.de Redaktion: Ursula Draude, Bettina Brohmann, (V.i.s.d.P.)